

1911 1911

4

Ant. von Hoffmanns Manuskript
(,Traszkij illif. spravodaj'): 1911

... Un-
fere Manöver waren eine fabelhafte Kundge-
bung unserer Macht, Bereitschaft und Disziplin. Sie
waren die größten der Welt.... Eine Dame beklagt
sich, daß zu Oesterreichs Zeiten die Manöver effekt-
voller waren, so z. B. bei Tabor. Ich erinnere sie,
daß diese nur als Schaustellung gemacht wurden, heute
aber sind sie eine Schule.... Die Sonne lächelt
durch Wolken aus Freude, daß die deutsche Armee
geschlagen wurde. Die mährischen Journalisten sind stolz
auf ihre siegreiche Armee und feiern General Pod-
haisky als Genius.... Tausend Köpfe blicken
zum Himmel.... aus einem Flugzeug hat sich ein
Mensch aus einer Höhe von 600 Metern gestürzt. 200
Meter stürzt er wie ein Stein, dann öffnet sich der
Fallschirm. Tapfer landet er, ganz verstimmt. Jubel,
Hurrah braust über den Raum.... Ein Auto bringt
den Helden.... Das war die Krone der Manöver...
Dann Defilierung. Die Artillerie donnert vorbei, die
Jungens gehen kommod und elastisch. Kavallerie nach
einem Zwischenraum. Ein herrlicher Anblick! Die
Pferde schnauben.... die Waffen klirren.... Sehr
gut, Jungens!.... Wir sehen verstimmt und düstere

zu e
berei
fein
er
rum
ner
Bo

der
den
geb
wal
in
selig
und
ber
tio
ein
ste
an
lu

74

